

Gegen Prittriching II gingen wir in folgender Besetzung an den Start: Richard Leib, Thomas Piecha, Erich Frei und Martin Thoma, der für den erkrankten Stefan Berkmann einsprang. Die Gäste spielten mit Gerhard Knerr, Sven Nöldner, Daniela Mühlberger und Gerald Zeisberger.

In den Doppeln gelang der Kombination Frei/Thoma ein schöner Sieg gegen die beiden Spitzenspieler der Prittrichinger, Knerr/Nöldner. In den ersten beiden Sätzen lief bei den Gästen wenig zusammen (jeweils +4 aus unserer Sicht), danach waren die Angriffsbemühungen der Spieler vom Lechrain erfolgreicher (-7, -7). Aber im Entscheidungssatz bewahrten unsere beiden Spieler die Ruhe und gewannen mit +8. Weniger gut agierten Leib/Piecha gegen Mühlberger/Zeisberger. Nach deutlich gewonnenem 1. Satz (+3) schwächelten sie in den folgenden beiden Sätzen (-7, -4) arg. Danach kam auch noch ein gewisses Nervenflattern dazu, was sich in vergebenen Angriffsbällen im 4. Satz (-11) niederschlug.

In den Einzeln verspielte Leib gegen Nöldner in den beiden Eingangssätzen hohe und sehr hohe Führungen und verlor jeweils mit -10. Im 3. Satz musste er sogar 3 Matchbälle abwehren um am Ende mit +10 die Oberhand zu behalten. Danach hatte er sich etwas beruhigt und Nöldner ärgerte sich vielleicht über die vergebenen Chancen. Die Sätze 4 und 5 gingen dann mit (+4, +3) an unseren Abteilungsleiter. Thomas Piecha war gegen den Prittrichinger Routinier Gerhard Knerr zwar oft auf Augenhöhe, aber es reichte nicht zum Satzgewinn. Der Gast legte in allen Sätzen immer wieder eine „Schippe drauf“ und gewann mit 3:0 (-10, -8, -9).

Erich Frei konnte anschließend Gerald Zeisberger nicht „bändigen“. Der Angriff des Gastes war einfach zu sicher und „Zeisi“ war ein ums andere Mal erfolgreich; vor allem seine Rückhand war eine giftige Waffe. So reichte es für Erich nur zum Gewinn des 2. Satzes (+8), die anderen 3 Sätze gingen nach Prittriching (-4, -9, -6).

Für Martin Thoma gab es gegen Daniela Mühlberger, die mit ihrem schnellen und geraden Spiel überzeugte, wenig zu holen. Martin konnte diesem kompromisslosen Offensivspiel nur manchmal gute Block- bzw. Konterbälle entgegensetzen, aber es reichte nicht aus, um die junge Dame ernsthaft zu gefährden, die sich mit ihren Aufschlägen oftmals schon in gute Angriffspositionen brachte. Es galt einen 3:0 -Erfolg für Prittriching (-9, -7, -7) zu notieren. Damit war der Zwischenstand 4:2 für die Gäste.

Im Duell der beiden Oldies folgte dann für Moorenweis die nächste Niederlage. Knerr war mit seinem Angriff besser als Leib mit seiner Blockabwehr. Unser Mann kam viel zu selten zu gewinnbringenden Angriffsbällen. Leib führte zwar noch im Entscheidungssatz mit 4:3, vergab aber dann 2 Punkte sehr leichtfertig und Gerhard Knerr ließ sich das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen. Mit -7 gewann der Gast deutlich den 5. Satz.

Im nächsten Match waren die Angriffsbemühungen von Tom Piecha gegen Sven Nöldner nicht von Erfolg gekrönt. Zu viele Bälle gingen ins Aus und wenn der Prittrichinger eine gute Angriffschance für sich sah, dann nutzte er sie auch konsequent. Die Satzergebnisse von (-5, -11, -6) aus Moorenweiser Sicht untermauern dieses Faktum deutlich.

Sehr schöne Ballwechsel bot dann die Partie Frei gegen Mühlberger. Beide Akteure suchten den Angriff und dabei entwickelte sich ein flottes Duell mit durchaus spektakulären Ballwechseln. Erich überzeugte mit einer sicheren Vorhand und gut getimten Rückhandbällen. Es ging immer knapp hin und her (-12, +8, +7, -8, +8), doch am Ende stand ein glücklicher und etwas erschöpfter Sieger Erich Frei in der Box!

Martin Thoma wehrte sich anschließend mit besten Kräften gegen den Angriffswirbel von Gerald Zeisberger, aber die rund 100 Punkte in der TTR-Differenz machten sich doch

bemerkbar. Mit -5, -6, -7, fiel der Sieg deutlich aus; dennoch gelangen Martin mitunter schöne Ballwechsel, die auch verdienten Beifall von seinen Mannschaftskameraden fanden. Den Schlusspunkt in diesem Punktspiel setzte dann Gerhard Knerr für Prittriching II, der den Moorenweiser Mannschaftsführer Erich Frei mit 3:1 Sätzen in Schach hielt. Erich gelang im 3. Satz ein bemerkenswerter Teilerfolg (+9) aber in den anderen 3 Sätzen (-7,-7, -5) setzte sich der „alte Fuchs“ vom Nachbarverein relativ ungefährdet durch.

Für uns stehen jetzt noch 2 Punktspiele auf dem Terminplan. Das Nahziel, den Weg in die Abstiegsrelegation zu vermeiden, wird sehr schwer zu erreichen sein, aber wer weiß..... (R.L.)